

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Mobilität und Verkehrsflächen
nachrichtlich: Ratsbüro

06. Februar 2025

Änderungsantrag der FWG für den Ausschuss Mobilität und Verkehrsflächen am 11.02.25 zu Ö13

Sehr geehrter Herr Dr. Cramer,

Die FWG-Fraktion beantragt, diesen Änderungsantrag als weitere Beschlussalternative zum Tagesordnungspunkt Ö13 „Fußverkehrsheck Querungshilfe Hermann-Löns-Straße“ auf die Tagesordnung der Ausschusssitzung zu setzen.

III. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beauftragt die Verwaltung, die Variante 1 mit den nachfolgend genannten Spezifikationen auszuführen.

Begründung

Variante 1 sieht eine einzelne Querungshilfe in Form einer 2,50 m breiten Mittelinsel vor, die zwischen den Einmündungen Willy-Brandt-Straße und Damaschkestraße angeordnet wird, inkl. einer Radiusanpassung des Gehweges in die Willy-Brandt-Straße. Die Anlage eines Zebrastreifens ist dem Bau einer Querungshilfe ausdrücklich vorzuziehen, sofern die Anordnung eines Zebrastreifens nach rechtlicher Prüfung möglich ist.

Der Zebrastreifen (ggf. die Querungshilfe) ist so auffällig auszuleuchten, zu beschildern und zu markieren, dass ein hohes Maß an Sicherheit für querende Verkehrsteilnehmer auch bei schlechten Sichtverhältnissen (insbesondere bei Dunkelheit) gegeben ist.

Gemäß den Ergebnissen des Fußverkehrshecks Gronau ist eine einzelne mittig im Kreuzungsbereich Hermann-Löns-Straße/Damaschke-Straße/Willy-Brandt-Straße verortete Querungsmöglichkeit ausreichend, den Fußverkehr auf direktem Weg Nord/Süd zwischen Willy-Brandt-Straße und Damaschke-Straße zu leiten. Die Anlage von je einer zusätzlichen Querungshilfe in sehr kurzem Abstand von ca. 25m zur mittigen Querungshilfe, wie in Variante 3 geplant, ist obsolet, da sie weder mehr Sicherheit bietet, noch die Wegstrecken für die meisten querenden Verkehrsteilnehmer nennenswert verkürzt.

Überdies bieten Querungshilfen in der geplanten Ausführung erheblich weniger Sicherheit als die Anlage eines Zebrastreifens. Entscheidend ist, dass nur ein Zebrastreifen die querenden Verkehrsteilnehmer bevorrechtigt. Die Sicherheit des Zebrastreifens soll durch geeignete, zusätzliche Beleuchtung, Warnschilder bzw. eine Warnsignalanlage und Warnmarkierungen bestmöglich gewährleistet werden. Naheliegender verbessert dies deutlich die Wahrnehmung der querenden Verkehrsteilnehmer bei Dunkelheit. Des Weiteren befinden sich in unmittelbarer Nähe stark wachsende Wohnviertel und das Hermann-Löns-Forum mit KiTa und generationenübergreifender Begegnungsstätte. Drittens erzeugen die beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen eine hohe Aufmerksamkeit und senken mithin tendenziell die Durchfahrtsgeschwindigkeit des motorisierten Verkehrs auf der breiten und geraden Hermann-Löns-Straße im potentiellen Gefahrenbereich der versetzten Kreuzung. Wir erwarten durch die Anlage eines Zebrastreifens gegenüber drei Querungshilfen keine relevante Einschränkung für den Radverkehr auf der geplanten Fahrradroute F4 in der

Hermann-Löns-Straße. Vielmehr profitiert der Radverkehr, da den Nutzerinnen und Nutzern der Fahrradroute 5 Damaschke-Straße/Willy-Brandt-Straße, denen die Querung der Hermann-Löns-Straße im Mischverkehr nicht sicher erscheint, eine sichere Querungsalternative geboten wird.

Ratsfraktion
FWG Freie Wählergemeinschaft
Bergisch Gladbach

gez. Rainer Röhr
Fraktionsvorsitzender

gez. Uwe Wirges
Ausschussmitglied